

# TANZ IM AUGUST



28. Internationales Festival Berlin  
12.8. – 4.9.2016

präsentiert von

**HAU**

Bibliothek im August	2
<b>Emanuel Gat   Awir Leon</b> SUNNY	4
<b>Eszter Salamon mit</b> <b>Christophe Wavelet</b> MONUMENT 0.1: Valda & Gus	6
<b>MOTUS</b> MDLSX	8
<b>Sebastian Matthias</b> x / groove space	9
<b>Peeping Tom</b> 32 rue Vandenbranden	10
<b>Dana Michel</b> Mercurial George	12
<b>Claire Cunningham</b> Give Me A Reason To Live	13
<b>VA Wölfl / NEUER TANZ</b> "von mit nach t: No 2"	14
<b>DANCE ON ENSEMBLE</b> 7 DIALOGUES (Matteo Fargion) Those specks of dust (Kat Válastur)	16
<b>Eszter Salamon mit</b> <b>Christophe Wavelet</b> MONUMENT 0.2: Valda & Gus	18
<b>Nicole Beutler / NBprojects</b> 6: THE SQUARE	19
<b>Voetvolk / Lisbeth Gruwez</b> AH HA	20
<b>Le principe d'incertitude /</b> <b>Liz Santoro &amp; Pierre Godard</b> Relative Collider	21
<b>niv Acosta</b> Discotropic	22

<b>Sidney Leoni</b> Under Influence	23
<b>Tanznacht Berlin</b>	24
<b>Sebastian Matthias</b> <b>Sidney Leoni</b> walk+talk berlin	25
<b>Yoann Bourgeois / CCNG</b> Celui qui tombe	26
<b>Wang Ramirez</b> EVERYNESS	28
<b>Kyle Abraham /</b> <b>Abraham.In.Motion</b> Pavement	30
<b>Meg Stuart /</b> <b>Damaged Goods &amp; EIRA</b> BLESSED	31
<b>Cullberg Ballet /</b> <b>Deborah Hay</b> Figure a Sea	32
<b>Jaamil Olawale Kosoko</b> #negrophobia	34
<b>Nick Power</b> Cypher	35
<b>Mithkal Alzghair</b> Displacement	36
<b>Mia Habib</b> A song to...	37
<b>Meg Stuart /</b> <b>Damaged Goods</b> <b>&amp; Münchner Kammerspiele</b> UNTIL OUR HEARTS STOP	38
Team	41
Partner / Impressum	42
Tickets	43
Spielplan	44
Publikumsformate / Spielorte	47

## Von kritischer Reflexion bis zu reiner Lebensfreude

Die 24 internationalen und lokalen Künstler\*innen des diesjährigen Programms vertreten allesamt starke künstlerische Standpunkte. Wiederkehrende Themen auf der Bühne sind Intimität und Kollektivität sowie die Erfahrung von Zugehörigkeit und Ausgrenzung. Viele der Künstler\*innen untersuchen in ihren Arbeiten die verschiedenen Formen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus und Homophobie, wie sie in den westlichen Kulturen und ihren Institutionen verankert sind. Diese Themen werden unter anderem bei Diskussionen in der neuen "Bibliothek im August" vertieft.

Mit zahlreichen Weltpremieren und Deutschlandpremieren bietet Tanz im August dem Publikum wieder die Möglichkeit, aktuelle Tendenzen im Tanz zu entdecken. Darüberhinaus werden zeitgenössische Klassiker gezeigt, sowie Aufführungen, die auch ein junges Publikum ansprechen.

Starken Widerhall finden im diesjährigen Festivalprogramm unsere aktuellen Erfahrungen in einer zutiefst aufgewühlten und zerrissenen Welt. Wir möchten daher alle einladen, zusammen mit uns einen Raum für kritische Reflexion und reine Lebensfreude zu schaffen.

## From critical reflection to pure joy

*Every summer Tanz im August electrifies audiences in Berlin with contemporary dance. Presenting 24 international and local artists, this year's festival celebrates strong artistic voices. On stage, some of the recurring themes are intimacy and notions of the collective, as well as experiences of inclusion and exclusion. Many of this year's artists challenge xenophobia, racism, sexism or homophobia in all of its forms as it is embedded in Western culture and its institutions. These topics will also be explored in a variety of discussion formats held in the brand-new "Bibliothek im August".*

*Tanz im August is proud to present world premiers and German premiers for everyone to discover the latest developments in the dance world. The programme also includes contemporary classics that no one should miss, as well as shows accessible to younger audiences.*

*This year's programme resonates with the world as we experience it: deeply fractured and fragmented. That is why we would like to invite everyone to join us in creating a common space for critical reflection and pure joy!*

Virve Sutinen und das Team von Tanz im August

# Bibliothek im August

Ein temporärer Lesesaal zur Einführung in die Welt  
der Künstler\*innen von Tanz im August 2016  
*A temporary reading room to introduce the worlds  
of the artists of Tanz im August 2016*

## HAU2

**Öffnungszeiten *Open hours***  
**Mi Wed + Do Thu 16:00–21:00**  
**Fr Fri + Sa Sat 15:00–22:00**

Die Bibliothek im August ist ein Begegnungsort für Menschen und Ideen. Sie ist an ausgewählten Tagen geöffnet und stellt Bücher bereit, die von den an Tanz im August 2016 beteiligten Künstler\*innen ausgewählt wurden. Wir haben alle gebeten, drei Bücher vorzuschlagen, die von entscheidender Bedeutung für ihr Werk und ihre Gedankenwelt sind. Die Bücher stellen eine Art Fußnote zu den im Programm präsentierten Arbeiten dar. Darüber hinaus werden im Rahmen von Buchvorstellungen neue Bücher rund um das Thema Tanz präsentiert. Dem Publikum stehen während der Öffnungszeiten Ansprechpartner\*innen mit Rat und Tat zur Verfügung.

*Bibliothek im August is a dedicated space for people to meet and exchange ideas. Open throughout the festival, its collection includes books suggested by the artists involved in Tanz im August 2016. We have asked the artists to name three volumes that they believe can serve as reference books to their work and vision. The books serve as a kind of footnote to provide additional information on the artists and their work presented in the program. We will also promote a number of newer books on dance through a series of author events. Tanz im August-librarians will be available in the library to advise visitors during the open hours.*

## Veranstaltungen in der Bibliothek im August

**Buchpräsentationen** | Autor\*innen stellen ihre Bücher vor und diskutieren mit dem Publikum.

**Book Circle** | Kommen Sie mit Ihrem Lieblingstanzbuch und sprechen Sie mit den Anwesenden darüber. Gern können Sie es auch für die Aufnahme in die Bibliothek vorschlagen.

**On the Sofa** | Künstler\*innen, Aktivist\*innen und weitere Expert\*innen besprechen aktuelle Themen mit dem Publikum.

## Events at the Bibliothek im August

**Book Presentations** | Authors of dance books will present their publications and engage in dialogue with the audience.

**Book Circle** | Bring your own favourite dance book to discuss it with other audience members – or even suggest it for the library's collection.

**On the Sofa** | Artists, activists and other experts will meet to discuss current topics with the audience.

Termine auf *Dates available on* [www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de)





# Emanuel Gat | Awir Leon

## SUNNY

Deutschlandpremiere | HAU1 | 12.+13.8., 19:00 | 90min



© Hervé Leteneur

Emanuel Gat ist zurück bei Tanz im August! Für sein neues Stück "SUNNY" kooperiert er mit zehn Tänzer\*innen und Awir Leon, Shooting Star der Elektro-Szene und ehemals Tänzer bei Gat. "SUNNY" ist Live-Konzert und tänzerische Exploration; frei fließende Form zwischen neuen Sounds und potentieller Choreografie. "Visuelle Musik, interpretiert mit dem Körper", schrieb eine französische Kritikerin über Gats Choreografien, die er zu Strawinsky, John Coltrane oder Volksliedern tanzen lässt. Statt auf vorab festgelegte Schrittmuster zu bauen, vertraut er in diesem Stück auf Tanz als emergentes Phänomen – ein Momentereignis von natürlicher Schönheit, wie der Flug eines Vogelschwarms.

*Emanuel Gat returns to Tanz im August! For his new piece, he cooperates with ten dancers and Awir Leon, a shooting star of today's Electronic Music scene and former member of Gat's company. "SUNNY" is both a live concert and an exploration of dance. In this piece, Gat believes in letting things happen rather than planning them out, choreography becomes an event that emerges in the moment.*

### Choreografie und Licht

Emanuel Gat

### Musik und Live Performance

Awir Leon

**Kostüm** in Zusammenarbeit mit den Tänzer\*innen

**Von und mit** Annie Hanauer, Anastasia Ivanova, Pansun Kim, Michael Löhr, Geneviève Osborne, Milena Twiehaus, Tom Weinberger, Sara Wilhelmsson, Ashley Wright, Daniela Zaghini

Produktion: Emanuel Gat Dance.  
Koproduktion: Festival Montpellier Danse 2016, Grand Théâtre de Provence, Scène Nationale d'Albi, Théâtre de la Ville de Paris, Cité de la musique – Philharmonie de Paris. Zusätzliche Unterstützung von: La Biennale di Venezia, 10. Festival International de Danza Contemporanea. Mit der Unterstützung von: Fondation BNP Paribas, entstanden in l'Agora, cité internationale de la danse in Montpellier und la Maison de la danse intercommunale in Istres, Stadt Istres und französisches Kulturministerium DRAC Provence Alpes Côte d'Azur.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation / DGCA.

# Eszter Salamon mit Christophe Wavelet

## MONUMENT 0.1: Valda & Gus

HAU2 | 12.+13.8., 21:00 | 80min



### Künstlerische Leitung

Eszter Salamon,  
Christophe Wavelet

### Realisierung

Eszter Salamon, Valda Setterfield,  
Gus Solomons Jr., Christophe  
Wavelet

**Performance** Valda Setterfield,  
Gus Solomons Jr.

**Lichtdesign** Sylvia Garot  
**Technische Leitung** Rima Ben  
Brahim

**Kostüm** Adeline André

**Puppen** Gus Solomons Jr.

Koproduktion: LE CN D, un centre d'art pour la danse, PACT Zollverein, Tanzquartier Wien, HAU Hebbel am Ufer, Internationales Sommerfestival-Kampnagel. Mit der Unterstützung von: Regionaldirektion für kulturelle Angelegenheiten von Paris – Ministère de la Culture, Département de la Seine-Saint-Denis, Institut Français à Paris, FUSED, Fondation Dar al-Ma'mûn, PARADIGM, Nanterre-Amandiers. Gefördert von: NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN), Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags. Mit der Unterstützung: von FUSED French-US Exchange in Dance, ein Programm des New England Foundation for the Arts' National Dance Project, der Kulturabteilung der französischen Botschaft in den Vereinigten Staaten, FACE Foundation, lead funding der Doris Duke Charitable Foundation, Andrew W. Mellon Foundation, Florence Gould Foundation, und dem französischen Ministère de la Culture für Kultur und Kommunikation. Dank an: French Institute Alliance Française, Julie Harrington. Eszter Salamon ist 'Associated Artist' das CN D.

Rückzug und Ruhe im Alter? Nicht mit Valda und Gus! Die beiden Tanzlegenden Valda Setterfield und Gus Solomons Jr. kommen in Eszter Salamons "MONUMENT 0.1" zusammen, um von ihren langen, ansehnlichen Karrieren zu erzählen: Sie tanzten bei Choreograf\*innen wie Merce Cunningham, Marie Rambert, Yvonne Rainer oder Martha Graham. "MONUMENT 0.1: Valda & Gus" ist der zweite Teil von Eszter Salamons Serie "MONUMENT" zum Verhältnis von Choreografie und Geschichte.

*The two legendary dancers Valda Setterfield and Gus Solomons Jr. use "MONUMENT 0.1" as an occasion to reflect on their past work with choreographers like Merce Cunningham, Marie Rambert, and Martha Graham. Located between fiction and history, the second part of Eszter Salamon's series about the relation between choreography and history draws on a series of interviews with these two exceptional performers to question the currents of time, memory and testimony.*



# MOTUS

## MDLSX

Deutschlandpremiere | HAU3 | 12.-14.8., 21:00 | 80min



© Nada Zgan

Mann oder Frau? Silvia Calderoni zeigt mit "MDLSX" eine virtuose Gender-Performance. Sie nimmt uns mit auf die Reise zum eigenen Selbst, jenseits von Definitionen und Kategorisierungen. "MDLSX" ist eine Mischung aus Biografie und Fiktion, Theorie, Indiemusik und Homevideos von ihr – die Suche nach einer neuartigen Form von Identität. Silvia Calderoni, die seit zehn Jahren der radikalen italienischen Theaterkompanie MOTUS angehört, experimentiert in "MDLSX" mit DJ-ing als Theaterformat. Wie eine Priesterin thront sie hinter ihrem DJ-Pult – als Verkünder\*in eines Kults der fluiden Geschlechter-Identitäten.

*In "MDLSX", Silvia Calderoni presents a masterful gender performance, a journey to the self that transgresses beyond definition and categorization. "MDLSX" is both biography and fiction, a mix of theory and Indie music, DJ performance and home video. In "MDLSX", Silvia Calderoni stands behind her Dj podium, enthroned like a priestess – a harbinger of a cult of fluid gender identities.*

**Performance** Silvia Calderoni  
**Regie** Enrico Casagrande,  
 Daniela Nicolò  
**Dramaturgie** Daniela Nicolò,  
 Silvia Calderoni  
**Sound** Enrico Casagrande  
**In Zusammenarbeit mit**  
 Paolo Panella, Damiano Bagli  
**Licht und Video** Alessio Spirti

In Zusammenarbeit mit: La Villette –  
 Résidence D'artistes 2015 Paris, Create  
 To Connect (Eu Project), Bunker / Mladi  
 Levi Festival Ljubljana, Santarcangelo  
 2015 Festival Internazionale Del Teatro  
 In Piazza, L'arboreto – Teatro Dimora  
 Di Mondaino, Marche Teatro. Mit der  
 Unterstützung von: Mibact, Regione  
 Emilia Romagna.

# Sebastian Matthias

## x / groove space

Sophiensæle | 13. + 14.8., 17:00, 15.-17.8., 19:00 | 70min



© Florian Broca

Gemeinsam gestalten wir unseren urbanen Umraum und schaffen den alltäglichen Groove einer Stadt. Worin der spezifische Rhythmus von Metropolen wie Berlin, Zürich oder Jakarta besteht, untersucht der Choreograf und Wissenschaftler Sebastian Matthias seit drei Jahren. In den Aufführungen seiner Forschungs- und Performanceserie "groove space" begegnen Publikum und Performer\*innen einander als gleichberechtigte Akteur\*innen. Sie teilen eine Erfahrung, die berührt, ohne zu nahe zu kommen. Zu Tanz im August ist mit "x / groove space" der letzte Teil der Serie eingeladen, der die urbanen Dauerchoreografien von Düsseldorf und Tokio erlebbar macht.

*The daily groove of a city is created by all of us, together. Sebastian Matthias dedicates his research and performance series "groove space" to the unique rhythms of metropolitan cities like Berlin, Zurich, or Jakarta. Here, audience and performers encounter one another as equals; they share an experience that is touching but not intrusive. The last part of the series renders palpable the grooves of Düsseldorf and Tokyo.*

**Choreografie und Konzept**  
 Sebastian Matthias  
**Bildende Künstler\*innen**  
 Atsuhiko Ito (Licht-/ Soundinstal-  
 lation), Masaru Iwai (Videoinstal-  
 lation), Yoko Seyama (Kinetische  
 Skulpturen / Kostüm)  
**Co-Choreografie und Tanz** Jubal  
 Battisti, Rachell Clark, Lisanne  
 Goodhue, Deborah Hofstetter,  
 Oskar Landström, Harumi  
 Terayama, Idan Yoav  
**Licht und Technische Leitung**  
 Andreas Harder  
**Dramaturgie** Nanako Nakajima

Produktion: Sebastian Matthias.  
 Koproduktion: tanzhaus nrw, Festival  
 Tokyo, Goethe Institut Tokyo, Tanz im  
 August und Sophiensæle. Gefördert durch  
 das NATIONALE PERFORMANCE NETZ  
 (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus  
 Mitteln der Beauftragten der Bundesre-  
 gierung für Kultur und Medien aufgrund  
 eines Beschlusses des Deutschen  
 Bundestags; sowie durch die Kunststif-  
 tung NRW, das Ministerium für Familie,  
 Kinder, Jugend, Kultur und Sport des  
 Landes Nordrhein-Westfalen, die Kunst-  
 und Kulturstiftung der Stadtsparkasse  
 Düsseldorf und die Japan Foundation.

In Kooperation mit den Sophiensælen  
 Berlin.



# Peeping Tom

## 32 rue Vandenbranden

Haus der Berliner Festspiele | 13. + 14.8., 19:00 | 80min



Erstmals in Berlin zu sehen: das belgische Theaterkollektiv Peeping Tom, bekannt für seine atmosphärisch dichten und hyperrealistischen Arbeiten. In "32 rue Vandenbranden" zeigen Gabriela Carrizo und Franck Chartier eine isolierte Gemeinschaft in einem Trailerpark. Fünf Tänzer\*innen und eine Mezzosopranistin hausen in diesem instabilen, surrealen Universum, wie begraben im Schnee. Die Isolation führt sie und uns in eine unterbewusste Welt der Alpträume, Ängste und Begierden – auf die dunkle Seite des Menschseins. Eine eklektische Musikauswahl von Bach bis K-Pop, Bellini bis Pink Floyd begleitet den theatralen Trip, der von einem Film von Shohei Imamura inspiriert ist.

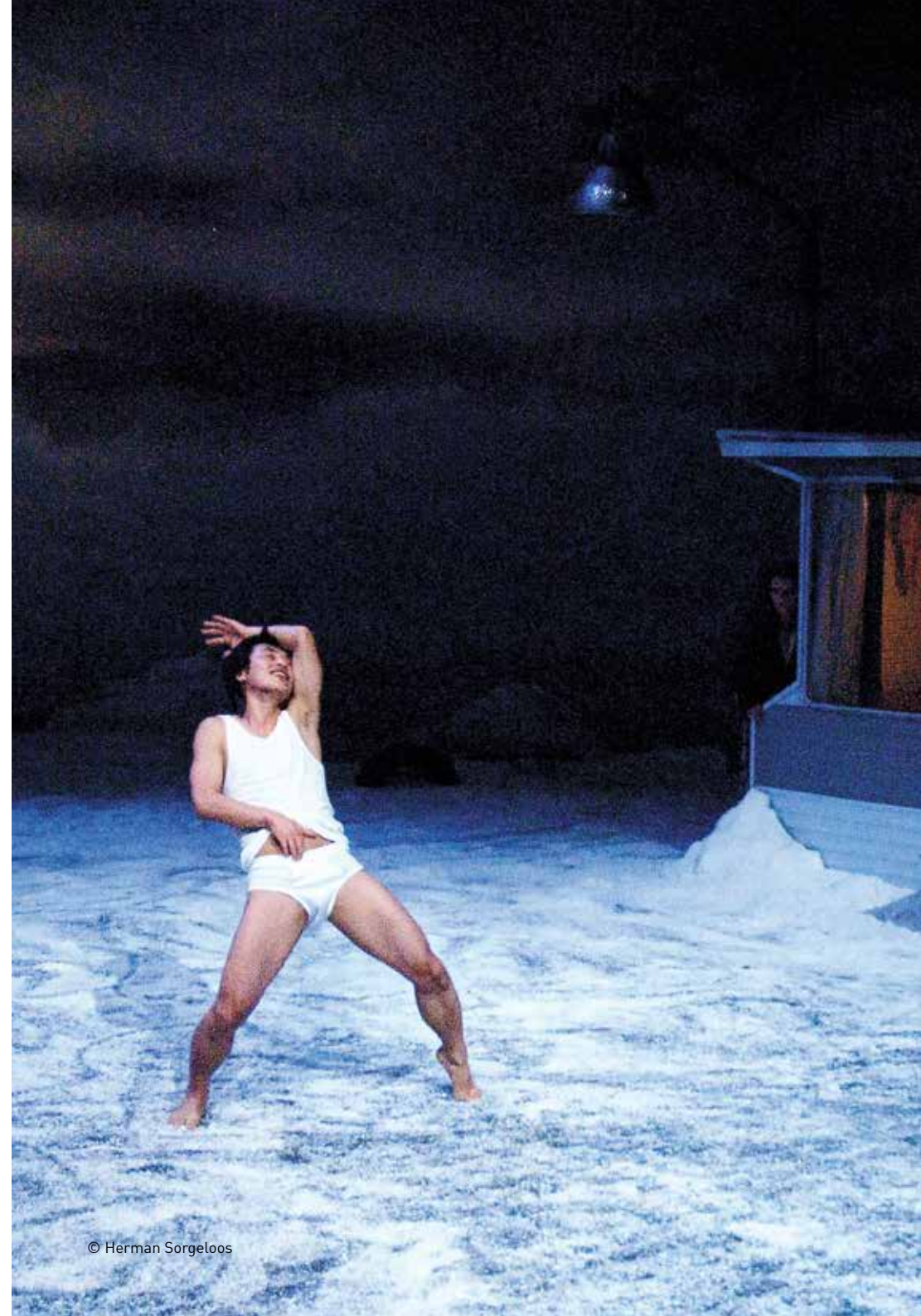
*In Berlin for the first time: Belgian theatre collective Peeping Tom, known for its dense, hyperrealistic work. "32 rue Vandenbranden" revolves around the members of a small community living in a trailer park. Their isolation leads into the world of the unconscious, filled with nightmares, fears, and desires. Inspired by a film by Shohei Imamura, this theatrical trip is accompanied by an eclectic selection of music, ranging from Bach to K-Pop.*

### Konzept und Regie

Gabriela Carrizo, Franck Chartier  
**Von und mit** Jos Baker, Eurudike De Beul, Marie Gyselbrecht, Hun-Mok Jung, Seoljin Kim, Maria Carolina Vieira (in früherer Besetzung mit Sabine Molenaar)

Produktion: Peeping Tom.  
Koproduktion: KVS Brussel, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt a.M., Le Rive Gauche Saint-Etienne-du-Rouvray, La Rose des Vents Villeneuve D'Ascq, Theaterfestival Boulevard's Hertogenbosch in Zusammenarbeit mit Theater aan de Parade en de Verkadefabriek, Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Cankarjev Dom Ljubljana, Charleroi danses – Centre chorégraphique de la Communauté française de Belgique – dans le cadre de la Biennale 2009. Mit der Unterstützung der flämischen Regierung.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.



© Herman Sorgeloos

# Dana Michel

## Mercurial George

Europapremiere | HAU3 | 17.–20.8., 21:00 | ca. 60min



In ihren gefeierten Soloperformances erforscht Dana Michel die unendliche Vielfalt menschlicher Identität: Zur Unkenntlichkeit verlangsamt, in groteske Körperformen gebogen oder völlig in sich versunken, ähnelt die Performerin einem unirdischen Wesen. Ihre bizarren, subversiven Performances bezeichnet sie selbst als "postkulturelle Bricolage", bestückt mit Anleihen aus Film, Bildender Kunst, Mode, Sport oder Hip Hop. Nachdem die Choreografin 2014 mit "Yellow Towel" bei Tanz im August zu sehen war, präsentiert sie dieses Jahr "Mercurial George" in dem sie in die verschiedenen Persönlichkeiten eines unimitierbaren Performers schlüpft.

*In her celebrated solo performances, among which "Yellow Towel" presented at the festival in 2014, Dana Michel investigates the endless diversity of human identity. She herself describes her bizarre, comical, subversive performances as 'post-cultural bricolage', armed with elements borrowed from film, visual arts, fashion, sport or hip hop. For "Mercurial George", Dana Michel slips into the various personalities of an inimitable performer.*

**Choreografie** Dana Michel  
**Lichtdesign** Karine Gauthier  
**Künstlerische Beratung** Martin Bélanger, Peter James, Mathieu Léger, Roscoe Michel, Yoan Sorin  
**Sound** David Drury

Produktion: Dana Michel; Marie-Andrée Gougeon for Daniel Léveillé danse.  
 Koproduktion: Festival TransAmériques, Tanz im August, CDC Atelier de Paris-Carolyn Carlson, ImPulsTanz Wien, Chapter. Mit der Unterstützung des Conseil des arts et des lettres du Québec und Canada Council for the Arts.

# Claire Cunningham

## Give Me A Reason To Live

Deutschlandpremiere | HAU2 | 18. + 19.8, 19:00 | 40min



In "Give Me A Reason To Live", erforscht Claire Cunningham die Darstellungen von Versehrten als Bettler\*in in den apokalyptischen Gemälden des Malers Hieronymus Bosch – Behinderung als Sünde oder Abweichung von der Norm? In ihrem neuesten Solo trifft ihre markante Ästhetik auf die hypnotisierenden Klänge der Soundkünstlerin Zoë Irvine und hinterfragt unsere gegenwärtige Wahrnehmung vom "Anderen" und dem "anders sein". Cunningham ist als Performerin immer auch Aktivistin – gewidmet ist ihr Solo den oft vergessenen Opfern der Nazi-Euthanasie und den aktuell Betroffenen der britischen Sozialhilfekürzungen.

*In "Give Me A Reason To Live", Claire Cunningham draws upon imagery of disabled people in the apocalyptic paintings of the medieval painter Hieronymus Bosch to question our present perspectives on "otherness" and "difference". Cunningham's work is that of a performer and an activist – the piece is dedicated to the victims of the Nazis' euthanasia programme as well as to those affected by the current 'welfare reform' in the UK.*

**Choreografie und Performance** Claire Cunningham  
**Lichtdesign und Produktion** Karsten Tinapp  
**Sound** Zoe Irvine  
**Cello** Matthias Herrmann  
**Musik** Nesciens Mater: Jean Mouton, Den Tod : JS Bach  
**Kostüm** Shanti Freed  
**Mentoren** Kristin De Groot (Bosch Project), Janice Parker (Schottland)

Mit der Unterstützung von: Bosch 500 Foundation, Comune di Bassano del Grappa, Dance Umbrella London, La Briqueterie/CDC du Val de Marne, D.ID Dance Identity. Assoziierte Partner: Festival CEMENT, Dansateliers Rotterdam.



# VA Wölfl / NEUER TANZ

## “von mit nach t: No 2”

Haus der Berliner Festspiele | 19. + 20.8., 19:00 | 75min



© Jürgen Grohnert

Nach langen Jahren ist das Avantgarde-Ensemble VA Wölfl / NEUER TANZ erstmals wieder in Berlin zu sehen. Auch in ihrem neuesten Happening, “von mit nach t: No 2”, passt wieder zusammen, was nicht oft zusammen gehört: Engelsflügel und Gewalttaten, Sphärenklänge und Rock’n Roll, Astrophysiker und Filmstars. Brautgekleidete Ballerinen halten Bibeln und Pistolen in den Händen, als seien sie mit den Attributen von Gehorsam und Gewalt verwachsen. Das alles ist in gleichgültig monochromes Licht getaucht, als Hommage an Le Corbusiers Farbenklaviaturen. Die Bühne als Ort ästhetischer Grundlagenforschung: Hereinspaziert, es wird geschossen – und immer wieder CHA CHA CHA.

*It's been a long time since the avant-garde ensemble VA Wölfl / NEUER TANZ has made an appearance in Berlin. In their newest happening, “von mit nach t: No 2”, disjointed elements are once again aligned into a powerful collage: angel wings are embedded in scenes of violence, ethereal sound spheres are fused with Rock’n Roll elements, astrophysicists meet movie stars. The stage is turned into a space of aesthetic research: come and join us, we’ll fire away – and don’t forget the CHA CHA CHA!*

### Chor(e)lografie VA Wölfl

Alfonso Bordi, Montserrat Gardó Castillo, Petr Hastik, Jenna Hendry, Naoko Hoshino, Ondrej Krejci, Nicholas Mansfield, Maki Masamoto, Robin Rohrmann, Kristian Schäfer, Kristin Schuster, Yuki Takimori / Jürgen Grohnert, Achim Niekel, Thomas Schneider, Wolfgang Wehlau, Marco Wehrspann, Emanuel Wittersheim / VA Wölfl

NEUER TANZ wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stadt Düsseldorf, die Stiftung Schloss und Park Benrath, die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, Defence Systems & Equipment international London, NRW Kultur Sekretariat Wuppertal und NEUER TANZ.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

nationales  
performance  
netz



© Naoko Hoshino

# DANCE ON ENSEMBLE

**7 DIALOGUES (Matteo Fargion)** | Deutschlandpremiere

**Those specks of dust (Kat Válastur)** | Uraufführung

HAU1 | 19. + 20.8., 20:00 | 100min (inkl. Pause)



© Dorothea Tuch

Sechs Tänzer\*innen bilden das DANCE ON ENSEMBLE, das zwei Jahre lang ein Repertoire für erfahrene Tänzer\*innen über 40 aufbauen wird. Mit der ersten Kreation "7 DIALOGUES" sind sechs sehr persönliche Soli entstanden, erarbeitet in Tandems von Künstler\*innen aus den Bereichen Theater, Bildende Kunst und Choreografie. Matteo Fargion komponierte als siebter Dialogpartner die Musik. Premiere bei Tanz im August hat die dritte für DANCE ON geschaffene Arbeit, "Those specks of dust" von Kat Válastur. In einem zeitgenössischen Ritual versetzt die Choreografin die Tänzer\*innen in eine Trance, die sie ihres kulturellen Hintergrunds entledigt. Jenseits gewohnter Zuschreibungen kann auch das Alter eine neue Wertigkeit gewinnen.

*DANCE ON ENSEMBLE consists of six experienced dancers beyond the typical age for a stage career. "7 DIALOGUES" is a series created exclusively for the ensemble: six highly personal solos, developed in tandems by dancers, theater makers, visual artists, and choreographers. As the seventh interlocutor Matteo Fargion composed the music. Tanz im August hosts the premiere of the third of these collaborations, "Those specks of dust" by Kat Válastur. Here, in a kind of contemporary ritual, age is assigned a new value that transcends its usual connotations.*

## 7 DIALOGUES

**Künstlerische Leitung /**

**Komposition** Matteo Fargion

**In künstlerischer Zusammenarbeit mit und von** Ty Boomershine

und Beth Gill, Amancio Gonzalez und Hetain Patel, Brit Rodemund und Lucy Suggate, Christopher Roman und Ivo Dimchev, Jone San Martin und Tim Etchells, Ami Shulman und Étienne Guilloteau

**Licht** Benjamin Schälke

**Sound** Florian Fischer

**Kostüm** Claudia Hill

Koproduktion: Holland Dance Festival, Theater im Pfalzbau, tanzhaus nrw. Mit Unterstützung der BASF SE.

## Those specks of dust

**Konzept / Choreografie**

Kat Válastur

**In künstlerischer Zusammenarbeit mit** Ty Boomershine, Aman-

cio Gonzalez, Brit Rodemund, Christopher Roman, Jone San Martin, Ami Shulman

**Licht** Martin Beeretz

**Bühne / Installation**

Filippo Kavakas

**Sound** Kat Válastur /

Stephan Wöhrmann

**Kostüm** Lydia Sonderegger

Koproduktion: Tanz im August, tanzhaus nrw.

Künstlerische Leitung DANCE ON ENSEMBLE: Christopher Roman

DANCE ON ist eine Initiative der DIEHL+RITTER gUG, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



© Dorothea Tuch



# Eszter Salamon mit Christophe Wavelet

## MONUMENT 0.2: Valda & Gus

Uraufführung | Akademie der Künste (Hanseatenweg) | 19.8., 19:00, 20. + 21.8., 17:00 | ca.120min



© Brigitte Lacombe, Giancolombo, Valda Setterfield,  
Jordan Matter, Joel Gordon, Gus Solomons

Wie in "MONUMENT 0.1" stehen Valda Setterfield und Gus Solomons Jr. im Mittelpunkt von "MONUMENT 0.2: Valda & Gus". Die performative Installation richtet das Augenmerk auf das Verhältnis von Körper, Gestus, Geschichte und Erinnerung. Neben der Performance öffnet "MONUMENT 0.2: Valda & Gus" auch ein einzigartiges Archiv mit Materialien aus sechzig Jahren Tanz, wie ihn Valda und Gus erlebt haben. "MONUMENT 0.2: Valda & Gus" präsentiert zudem fiktive Geschichten, die um die Konstruktion von Erinnerung kreisen, und wirft Fragen zur Archivierung, Dokumentation und Vermittlung von Kunst auf.

*As in "MONUMENT 0.1", Valda Setterfield and Gus Solomons Jr. are center stage in "MONUMENT 0.2: Valda & Gus". This performative installation revolves around the construction of memory, and poses questions about archiving, documentation and transmission of art. "MONUMENT 0.2: Valda & Gus" will also see the opening of a unique archive featuring materials from 60 years of dance.*

### Künstlerische Leitung

Eszter Salamon

**Konzept** Eszter Salamon,  
Christophe Wavelet

**Umsetzung** Eszter Salamon,  
Christophe Wavelet, Valda  
Setterfield, Gus Solomons Jr.

**Performance** Valda Setterfield,  
Gus Solomons Jr.

**Lichtdesign** Sylvie Garot

**Technische Leitung** Rima Ben  
Brahim

Koproduktion: Le CN D, un centre d'art  
pour la danse, Tanz im August, Le Musée  
de la Danse/ Centre chorégraphique  
national de Rennes et de Bretagne, dans  
le cadre de la mission Accueil-Studio.  
Mit Unterstützung von: Regionaldirektion  
für kulturelle Angelegenheiten von Paris  
– Ministerium für Kultur und Kommuni-  
kation und dem Hauptstadtkulturfonds.  
Eszter Salamon ist 'Associated Artist'  
des CN D, un centre d'art pour la danse.

Residenz und Realisierung in Berlin  
in Zusammenarbeit mit der Akademie  
der Künste.

# Nicole Beutler / NBprojects

## 6: THE SQUARE

Deutschlandpremiere | HAU2 | 24. + 25.8., 19:00 | 75min



© Kamerich & Budwilowitz [EYES2]

Ordnen, einen Rahmen schaffen, Grenzen ziehen, in Schubladen stecken: Mit dem Quadrat verbindet Nicole Beutler stabilisierende Eigenschaften – es ist sicher in seiner Form, lässt Ruhe einkehren, grenzt aber auch aus. Was geschieht, wenn Chaos in diese Ordnung eindringt? Wenn ein Individuum aus der Masse ausbricht? Inspiriert von den komplexen Abläufen des US-amerikanischen 'Square Dance', erforscht die Choreografin die Bedeutung des Quadratischen in unserer Gesellschaft und das menschliche Bedürfnis nach Ordnung in einer wandelbaren Welt.

*Marking out, creating frameworks, drawing boundaries, pigeon-holing: the square brings calm and regularity, it frames things, yet also shuts them out. But what if order starts to jar with chaos? Drawing on the intricate patterns of the American 'Square Dance', choreographer Nicole Beutler investigates the significance of the square in our society and zooms in on humankind's need to create order in a continually changing world.*

### Choreografie und Regie

Nicole Beutler

**Mit und von** Deborah Abrahams,  
Madelyn Bullard, Christian Gue-  
rematchi, Hillary Blake Firestone,  
Pedro Ines, Benjamin Kahn,  
Cherish Menzo, Patrick Schmatzer,  
Marjolein Vogels

**Dramaturgie** Felix Ritter,

Justa ter Haar

**Komposition** Gary Shepherd

**Kostüm** Jessica Helbach

**Lichtdesign** Minna Tiikkainen

**Bühne** Nico de Rooij,

Tim Vermeulen

Koproduktion: NBprojects, SPRING  
Performing Arts Festival. Mit der Un-  
terstützung von: Ammodo Fonds, Fonds  
Podiumkunsten, Gemeinde Amsterdam,  
VSBFonds, Prins Bernhard Cultuurfonds.

Mit freundlicher Unterstützung der Bot-  
schaft des Königreichs der Niederlande.



# Voetvolk / Lisbeth Gruwez

## AH|HA

HAU1 | 24. + 25.8., 21:00 | 60min



© Luc Depreitere

Zähnefletschen, Zwerchfellzucken, zu Tränen treibender Tremor: Lachen ist ein den ganzen Körper ergreifendes, beinahe gewaltsames Geschehen. In "AH|HA" sezziert die Choreografin und Tänzerin Lisbeth Gruwez den unwillkürlichen Reflex. Seine Einzelteile montiert sie zu einem dem Rave ähnlichen, monotonen choreografischen Rausch. Fünf bizarre Typen gleiten in einem traumartigen Setting nahezu willenlos von einem Zustand in den nächsten. "AH|HA" ist eine Verhaltensstudie menschlicher Affekte, zum suggestiven Soundtrack des Musikers und Komponisten Maarten Van Cauwenberghe, mit dem Lisbeth Gruwez 2007 das Künstlerkollektiv Voetvolk gründete.

*In its appropriation of the whole body, laughter borders on the violent. In "AH|HA", choreographer and dancer Lisbeth Gruwez dissects this involuntary reflex and reassembles its component parts into a trancelike trip, undertaken by five bizarre characters. "AH|HA" is a behavioral study of human affect, scored to the suggestive sounds of composer Maarten Van Cauwenberghe, who founded the artist collective Voetvolk with Gruwez in 2007.*

### Konzept und Choreografie

Lisbeth Gruwez

**Mit** Mercedes Dassy, Anne Charlotte Bisoux, Lisbeth Gruwez, Vicente Arlandis Recuerda, Lucius Romeo Fromm

### Komposition und Sounddesign

Maarten Van Cauwenberghe

### Dramaturgie

Bart Meuleman

### Lichtdesign

Harry Cole

### Produktion

Liesbeth Stas

Koproduktion: Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis, Next Festival, Theater Im Pumpenhaus, Théâtre d'Arras / TANDEM ARRAS-DOUAI, Dampfzentrale Bern, Le Triangle – scène conventionnée pour la danse-Rennes, Théâtre de La Bastille, Les Brigittines, AndWhatBeside(s) Death, MA Scène nationale – Pays de de Montbéliard und Troubleyn I Jan Fabre. Mit der Unterstützung von NONA, Provincie Antwerpen und De Vlaamse Gemeenschap.

# Le principe d'incertitude / Liz Santoro & Pierre Godard

## Relative Collider

Deutschlandpremiere | HAU3 | 25.-27.8., 21:00 | 45min



© Ian Douglas

Präzise und konzentriert meistern vier Performer\*innen eine gezielte (Selbst-)Überforderung: "Relative Collider" ist eine Versuchsanordnung, die Tanz, Neurowissenschaften und Mathematik kombiniert. Durch eine 'Kollision des Zusehens' wollen Liz Santoro und Pierre Godard mehr über die Prinzipien der Aufmerksamkeit erfahren. Dafür überlagern und variieren sie mit zunehmender Komplexität zwei Bewegungsstrukturen und zufallsgenerierten Text zu einer alle Nervenzellen fordernden Performance. Das lässig-elegant durchgeführte Experiment mit physikalischen Anleihen – ein Collider ist ein Teilchenbeschleuniger – erinnert an die Ära des Postmodern Dance.

*Precise and focused, four performers master a targeted task of (self-inflicted) overexertion. "Relative Collider" is an experimental set up which combines dance, neuroscience and mathematics. With growing complexity, Liz Santoro and Pierre Godard overlay and vary a pair of movement schemas and chance-generated text. This experiment, executed with casual elegance and challenging every single neuron, calls to mind the era of postmodern dance.*

### Konzept

Liz Santoro, Pierre Godard

**Mit** Pierre Godard, Cynthia Koppe, Liz Santoro, Stephen Thompson

**Sound** Brendan Dougherty

**Kostüm** Reid Bartelme

**Lichtdesign und Bühne**

Sarah Marcotte

**Produktion** Fanny Lacour

Koproduktion: CDC Atelier de Paris-Carolyn Carlson, Théâtre de Vanves-Scène conventionnée pour la danse, The Chocolate Factory, Abrons Arts Center. Mit der Unterstützung von FUSED (French US Exchange in Dance), DRAC Ile-de-France, Centre National de la Danse, Jerome Foundation, Point Ephémère und ImPulsTanz Festival.

# niv Acosta

## Discotropic

Europapremiere | Sophiensæle | 25.8., 19:00, 26. + 27.8., 21:00 | 90min



© Maria Baranova

Anregend, ungewöhnlich, marginalisiert: niv Acostas Performanceserie "Discotropic" setzt sich kritisch mit den rassistischen Darstellungen schwarzer Körper in den Medien auseinander. Stereotype Repräsentationen demontiert Acosta mittels Aneignung und Dekonstruktion, etwa indem er den provokanten Tanzstil des Twerking repetiert bis zur Verfremdung. Ursprünglich im Museumskontext entwickelt, ist "Discotropic" beeinflusst von Science Fiction und Disco, Queer Politics und Afrofuturismus. Raffiniert verbindet niv Acosta die verschiedensten Genres und überträgt die Atmosphäre einer Club- und Undergroundperformance in den Theaterraum.

*Thought-provoking, unconventional, marginalized: niv Acosta's performance series "Discotropic" engages in a critical interrogation of the racist representations of black bodies in the media. Originally developed in the museum context, "Discotropic" is influenced by science fiction and disco, queer politics and Afrofuturism. niv Acosta combines the most diverse genres with finesse, and transports the atmosphere of a club and underground performance into the space of the theatre.*

**Performance und Zusammenarbeit** Cheikh Abmb Athij, DJ TYGAPAW, Justin Allen, Ashley Brockington und Bleue Liverpool.

In Auftrag gegeben von PS122 und präsentiert von PS122 in Kooperation mit Westbeth Artists Community. Mit der Unterstützung von: MAP FUND (Creative Capital), Jerome Robbins Foundation via PS122 und einer erfolgreichen GoFund-Me Kampagne.

In Kooperation mit den Sophiensælen Berlin.

# Sidney Leoni

## Under Influence

Deutschlandpremiere | HAU1 | 26. + 27.8., 19:00 | 75min



© Thomas Cartron

"Under Influence" ist ein experimenteller Spielfilm des Choreografen und Filmemachers Sidney Leoni, der die mysteriöse, psychotische Innenwelt der Schauspielerin Julia Gordon porträtiert. Frustriert von der Hauptrolle im Spielfilm "Being Kate Winslet", findet Gordon Zuflucht in ihrer Imagination. Ihr inneres Reich ist belebt von Charakteren aus der Filmgeschichte, in die sie sich mental versetzt. "Under Influence" ist ein cineastisches Labyrinth fiktionaler Realitäten, den Assoziationen, Wünschen und Phantasien der Protagonistin.

*"Under Influence" is an experimental feature film by the choreographer and filmmaker Sidney Leoni. Frustrated by her lead role in "Being Kate Winslet", the actress Julia Gordon finds refuge in her imagination, which is populated by figures from the history of film. "Under Influence" is a cinematic labyrinth of nested narratives which are both mysterious and psychotic.*

**Drehbuch, Regie und Produktion** Sidney Leoni

**Mit** Halla Ólafsdóttir, Christine de Smedt, Steven Wendt, Mariana My Suikkanen Gomes, Alexandra Cismondi, Elias Girod, Sidney Leoni, Zoë Poluch, Manon Santkin

**Kamera** Hoang-Son Doan

**Musik** Jonathan Uliel Saldanha

**Kostüm** Marie Davin

**Schnitt** Denis Leborgne

**Tonbearbeitung** Raphaël Hénard

Produktion: Hiros.  
Koproduktion: Beursschouwburg (Brüssel), Dansens Hus (Stockholm), Kunstencentrum Buda (Kortrijk). Gefördert von: der flämischen Gemeinde, der Stadt Stockholm, dem Swedish Arts Council. Mit der Unterstützung von: Montevideo contemporary art center (Marseille), Centre Culturel Jacques Franck (Brüssel), Stockholm University of the Arts, PACT Zollverein (Essen).



# Tanznacht Berlin Gefährten

Uferstudios Berlin | 27.-29.8.

In der sich permanent hinterfragenden und verändernden Kunstform des zeitgenössischen Tanzes scheint die Frage nach den Gefährten aktueller denn je: Mit wem oder was gehen wir einen Teil des Weges in einer Welt, die heute so sehr in Bewegung ist wie vielleicht nie zuvor? Wo sind temporäre oder dauerhafte Allianzen und Verbindungen zu finden, die diese (Fort-)Bewegungen in Gang setzen?

Die biennial stattfindende Tanznacht Berlin 2016 begibt sich an drei Tagen auf die Suche nach jenen Verflechtungen, die sich in den sozialen Choreografien aus Tänzen, Liedern, Installationen und Erzählungen, dem Miteinander von Tanz und Sprache, von Künstler\*innen und Zuschauer\*innen, von Kunst und Ökologie, von Tanzgeschichte und Körperbiografien zeigen. In einem breiten Spektrum an Veranstaltungsformaten und Aufführungen bildet die 9. Ausgabe des Festivals aktuelle Strömungen und gegenwärtige Allianzen im zeitgenössischen Tanz ab.

*Within the realm of contemporary dance, a form that is continuously challenging itself and undergoing change, the question of companionship seems more relevant than ever. Who or what do we choose to bring along with us for part of our journey through a world that is more on the move than ever before? Where can we find temporary or long-lasting alliances that help us (put) progress into motion?*

*The biennial Tanznacht Berlin 2016 (Berlin Dance Night 2016) dedicates four days to the search for exactly that interdependence, demonstrating what it can look like through the lens of the social choreography found in dance, song, installation or story-telling and the correlation between dance and speech, artist and audience, art and ecology, or dance history and body biographies. With a broad spectrum of event formats, the 9th edition of this festival will map out current trends and alliances in contemporary dance.*

[www.tanznachtberlin.de](http://www.tanznachtberlin.de)

**Mit Arbeiten von** Alexandre Achour, Diego Agulló, Antonia Baehr, Beide Messies, Dragana Bulut, Alice Chauchat invites Louise Trueheart, deufert&plischke / Miriam Jakob / Lee Meir / Kareth Schaffer, Juan Dominguez, Begüm Erciyas und Matthias Meppelink, Jule Flierl, Jared Gradinger, Frauke Havemann / On Air, Hanna Hegenscheidt, Ayara Hernández Holz / Lupita Pulpo, Public in Private / Clément Layes, Thomas Lehmen, Ligia Lewis, Arantxa Martinez, Sheena McGrandles und Claire Vivianne Sobottke, Peter Pleyer, Colette Sadler, Maria F. Scaroni, Agata Siniarska, Kat Válastur, Jeremy Wade, Siegmär Zacharias u.a.

**Künstlerische Leitung** Silke Bake  
**Produktionsleitung** Barbara Greiner  
**Technische Leitung** Andreas Harder  
**Finanzen** Aminata Oelßner  
**Presse- & Öffentlichkeitsarbeit** björn & björn

Die Tanznacht Berlin ist eine Veranstaltung der Tanzfabrik Berlin. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit freundlicher Unterstützung von apap-advancing performing arts project - Performing Europe 2020 / EU - Creative Europe Programme, Institut Français, Instituto Cervantes. In Kooperation mit der Uferstudios Gesellschaft und Tanz im August.

# Sebastian Matthias Sidney Leoni walk+talk berlin

HAU1 | 26.8., 20:15 | jeweils 20min

Eine Kooperation von Tanz im August und Tanznacht Berlin

“walk+talk” ist ein Lecture-Performance-Format, in dem Choreograf\*innen in und mit Bewegungen und Worten ihre Bewegungssprache und deren unterschiedlichste Quellen zum Thema machen. Dabei erklärt die Sprache nicht und die Bewegung bebildert nicht die Worte: Bewegung und Sprache sind hier gleichrangige künstlerische Ausdrucksformen, welche sich gegenseitig hervorbringen. In der Annäherung an ihr Sujet ringen sie um ein Zusammenspiel, verflechten sich und erzeugen auf diesem Wege choreografische Spannung.

Der österreichische Choreograf Philipp Gehmacher lud 2008 erstmals zehn Choreograf\*innen ein, um mit ihm das Format “walk+talk” zu realisieren. Herausgekommen war eine überraschende Vielfalt von Geschichten und Stimmen. Für Berlin laden das biennial stattfindende Programm Tanznacht Berlin und das Festival Tanz im August Berliner Choreograf\*innen und Gäste des Festivals ein.

*“walk+talk” is a lecture performance format in which choreographers use movement and words to present their personal movement language and the diverse sources from which it derives. The words, however, are not meant to explain, nor is the movement meant to illustrate the words. Instead, movement and language are treated as equally important forms of artistic expression that strengthen one another. As these forms converge with their subject, they strive for synergy, intertwine, and, as a result, produce a choreographic tension.*

*In 2008, Austrian choreographer Philipp Gehmacher initially invited ten choreographers to realize the “walk+talk” format with him, a process that produced a truly surprising range of stories and voices. The biennial Tanznacht Berlin and festival Tanz im August now invite Berlin-based choreographers and festival guests to the Berlin edition.*

**Coaching** Philipp Gehmacher.

Produziert von Tanznacht Berlin in Kooperation mit Tanz im August. Das Lecture Performance Format walk+talk wurde 2008 von Philipp Gehmacher initiiert und seitdem in Wien, Brüssel, Stockholm und Reykjavik mit bisher über 20 Künstler\*innen realisiert.

**Maria F. Scaroni  
Kat Válastur  
walk+talk berlin**

Uferstudios | 29.8.

Im Rahmen der Tanznacht Berlin 2016



# Yoann Bourgeois / CCNG

## Celui qui tombe

Family  
Friendly

Deutschlandpremiere | Haus der Berliner Festspiele | 26. + 27.8., 19:00 | 65min



Eine Miniatur-Menschheit in der Schwebel: Sechs Performer\*innen erkunden auf einer prekär ausbalancierten Plattform, wie der Körper als Masse auf unterschiedliche Kräfte reagiert. Und wie nebenbei entbirgt ihr Experiment Emotionen: Glückliche Paare drehen sich im Tanz; eine Frau hastet über gefallene Körper hinweg; angstvoll kämpfen die Sechs gegen die Fliehkraft oder genießen das Gefühl des Schwindels. Spiele von Mimikry und Vertigo nennt der Akrobat, Schauspieler und Tänzer Yoann Bourgeois seine Arbeiten. "Celui qui tombe" ist 2014 für die Tanzbiennale Lyon entstanden und bewegt sich zwischen Tanz und Zirkus: Eine Arbeit von großer Leichtigkeit und Präzision, einfach atemberaubend schön.

*A miniature version of humanity, floating up in the air: six performers on a precariously balanced platform, either fearfully clutching each other or united in a cheerful round dance. The acrobat, actor, and dancer Yoann Bourgeois describes his pieces as games of mimicry and vertigo. "Celui qui tombe" oscillates not only between dance and circus performance but also between complete collapse and a comforting sense of belonging. A work of great ease and precision, it is breathtaking in its beauty.*

### Konzept, Regie und Szenografie

Yoann Bourgeois

**Assistenz** Marie Fonte

**Mit** Mathieu Bleton, Julien Cramillet, Marie Fonte, Dimitri Jourde, Elise Legros, Vania Vaneau

**Lichtdesign** Adèle Grépinet

**Sound** Antoine Garry

**Kostüm** Ginette

**Bühne** Nicolas Picot, Pierre Robelin, Cénic Constructions

Produktion: Centre chorégraphique national de Grenoble / Leitung Yoann Bourgeois und Rachid Ouramdane. Koproduktion: Cie Yoann Bourgeois - MC2, Grenoble, Biennale de la danse de Lyon, Théâtre de la Ville Paris, Maison de la Culture de Bourges, L'hippodrome / Scène Nationale de Douai, Le Manège de Reims, Scène Nationale, Le Parvis / Scène Nationale de Tarbes Pyrénées, Théâtre du Vellein, La brèche / Pôle national des arts du cirque de Basse-Normandie / Cherbourg-Octeville und Théâtre National de Bretagne Rennes. Mit der Unterstützung von: ADAMI, SPEDIDAM, Y. Bourgeois wird unterstützt von der Fondation BNP-Paribas. CCNG wird gefördert von der DRAC Rhône-Alpes / Ministère de la culture et de la communication, Ville de Grenoble, Département de l'Isère, Région Auvergne-Rhône-Alpes und unterstützt vom Institut Français.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation / DGCA und im Rahmen von La Saison fait son cirque - Neuer Zirkus aus Frankreich.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

# Wang Ramirez

## EVERYNESS

Deutschlandpremiere | RADIALSYSTEM V | 26. + 27.8., 19:00, 28.8., 17:00 | ca. 70min



Schwerelosigkeit erreichen Honji Wang und Sébastien Ramirez in "EVERYNESS" durch artistische Körperbeherrschung – und mithilfe einer Drahtseil-Technik, die für Kampfkunst-Choreografien in asiatischen Martial Arts-Filmen verwendet wird. Ausdrucksstarke, poetische Bilder gelingen ihnen so in ihrem urbanen Tanztheaterstück, das die unterschiedlichen Facetten von Beziehungen erkundet. Mit ihrem unverwechselbaren Bewegungsstil, der im Hip Hop wurzelt und von zeitgenössischen Idiomen, Ballett und Martial Arts beeinflusst ist, machen die beiden Tänzerchoreografen international Furore. Nun sind sie endlich wieder am Ausgangsort ihrer künstlerischen Karriere zu sehen.

*In "EVERYNESS", Wang Ramirez achieve the appearance of weightlessness through an extraordinary degree of body control – and with the help of a tightrope technique normally used in the martial arts choreographies of films. The duo's unique movement style, with its roots deeply entrenched in hip hop, creates a poetic imagery which explores the many facets of human relationships.*

**Künstlerische Leitung und Choreografie** Wang Ramirez  
**Mit** Salomon Baneck-Asaro, Alexis Fernandez Ferrera aka Maca, Christine Joy Alpuerto Ritter, Sébastien Ramirez, Thierno Thioune, Honji Wang  
**Originalmusik** Schallbauer  
**Licht und technische Leitung** Cyril Mulon  
**Dramaturgie** Roberto Fratini  
**Bühne** Constance Guisset  
**Rigging** Kai Gaedtke  
**Sound** Clément Aubry  
**Stylist** Linda Ehrl

Koproduktion: Théâtre de l'Archipel, scène nationale de Perpignan (im Rahmen einer Künstlerresidenz), Théâtre de la Ville / La Villette, Mercat de les Flors, Tanz im August, Migros-Kulturprozent, Tanzfestival Steps (Schweiz). Mit der Unterstützung von: Hauptstadtkulturfonds, Senat Berlin, Région Languedoc-Roussillon, DRAC Languedoc-Roussillon, Conseil départemental des Pyrénées Orientales, Fondation BNP Paribas, fabrik Potsdam im Rahmen des Programms 'Artists in residence'.

In Kooperation mit dem RADIALSYSTEM V.





# Kyle Abraham / Abraham.In.Motion

## Pavement

HAU1 | 30. + 31.8., 19:00 | 60 min



**Choreografie** Kyle Abraham in  
Zusammenarbeit mit Abraham.  
In.Motion  
**Dramaturgie** Charlotte  
Brathwaite  
**Künstlerische Beratung**  
Alexandra Wells  
**Kostüme** Kyle Abraham  
**Bühne und Lichtdesign**  
Dan Scully  
**Soundbearbeitung** Sam Crawford

Die Choreografie von Kyle Abraham / Abraham.In.Motion verbindet die aufregende Vielfalt und Eleganz urbaner Stile wie Hip Hop mit Ballett und zeitgenössischem Tanz. Der Tänzer und Choreograf lässt in "Pavement" die 'Gangsta Boheme' der 1980er Jahre und das New Black Cinema wieder aufleben: Filme wie "Boyz n the Hood"; die Hip Hop-Kultur; die Brutalität von Gangs und Polizei. Mit der Reminiszenz an seine einst vom Jazz und intakten Nachbarschaften geprägte Geburtsstadt Pittsburgh, erinnert Abraham an die starke und lebendige afroamerikanische Lebenskultur.

*Kyle Abraham's choreography fuses the complex urban styles of hip-hop with ballet and contemporary dance. In "Pavement", Abraham resurrects the 'Gangsta Boheme' of the 1980s and the New Black Cinema, which was shaped by hip-hop culture, gangs, and police violence, and found expression in films like "Boyz n the Hood". Abraham commemorates the history of strong and vibrant African-American communities.*

# Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA

## BLESSED

HAU2 | 30. + 31.8., 21:00 | 80min



Apokalypse in Karton: Vor den Augen des Publikums versinkt ein paradiesischer, aber instabiler Traum im Schlamm. Palme, Hütte, Schwan, aus Pappe ausgesägt, lösen sich im Regen auf und hinterlassen den portugiesischen Choreografen und Performer Francisco Camacho allein und schutzlos im Dreck. Eine Parabel auf die menschliche Existenz hat Meg Stuart 2007 mit "BLESSED" geschaffen. Als choreografische Erkundung der *Conditio humana* kündigt "BLESSED" zugleich vom Vertrauen in die menschliche Fähigkeit zur Anpassung und Regeneration. Noch im Untergang lebt Hoffnung.

*A cardboard apocalypse, the end of a fragile dream: a palm tree, a hut, a swan, all made from cardboard, dissolve in the rain, robbing the Portuguese performer Francisco Camacho of shelter, leaving him in the dirt. With this piece, composed in 2007, Meg Stuart has created a parable of human existence. Yet the title points toward the human capacity for regeneration: "BLESSED".*

**Choreografie** Meg Stuart  
**Von und mit** Francisco Camacho,  
Kotomi Nishiwaki  
**Musik** Hahn Rowe  
**Dramaturgie** Bart Van den Eynde  
**Bühne** Doris Dzierzk  
**Kostüm** Jean-Paul Lespagnard  
**Lichtdesign** Jan Maertens

Produktion: Damaged Goods & EIRA  
Koproduktion: Kunstencentrum Vooruit,  
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz,  
PACT Zollverein, Centro Cultural de  
Belém, Théâtre de la Bastille, Festival  
d'Automne. Meg Stuart & Damaged  
Goods werden von den Flämischen  
Behörden und der Flämischen Gemein-  
schaftskommission unterstützt. EIRA  
wird unterstützt von der Generaldirek-  
tion für die Künste – Portugiesische  
Staatsabteilung für Kultur / EU-Präsi-  
dentschaftsrat.



# Cullberg Ballet / Deborah Hay

## Figure a Sea

Haus der Berliner Festspiele | 30. + 31.8., 19:00 | 60min



© Urban Jörén

Zwei Künstlerpersönlichkeiten haben "Figure a Sea" für das experimentierfreudige Cullberg Ballet kreiert: die Choreografin Deborah Hay und die Musikerin Laurie Anderson. In "Figure a Sea" imaginieren sie das Bühnengeschehen als ein 'Meer unendlicher Möglichkeiten'. Die technisch anspruchsvolle, minimalistische Choreografie von Deborah Hay ist eine Meditation über das Sehen, das in "Figure a Sea" nicht auf einen Fokuspunkt konzentriert ist, sondern frei und beweglich wird, wie die Tänzer\*innen. Laurie Andersons Soundtrack begleitet die Performance rhythmisch wie ein Herzschlag oder anbrandende Wellen.

*For "Figure a Sea", the Cullberg Ballet invited the choreographer Deborah Hay to work with them and commissioned the musician Laurie Anderson to compose a new piece. Technically proficient and yet minimalist, it is a meditation on seeing itself. The choreography is never focused on one focal point but remains as free and mobile as the piece's dancers. The rhythm of the music resembles a heartbeat, or surging waves.*

**Choreografie und Direktion**  
Deborah Hay  
**Komposition** Laurie Anderson  
**Sounddesign** Martin Ekman  
**Lichtdesign** Minna Tiikkainen  
**Kostüm** Marita Tjärnström

Koproduktion: Zodiak (Center for New Dance, Helsinki, Finland), Peak Performances @ Montclair State University (New Jersey, USA), Balletto di Roma (Rom, Italien), Centro per la Scena Contemporanea (Comune di Bassano del Grappa, Italien), CCAP (Stockholm, Schweden). Mit der Unterstützung des Italienischen Kulturinstituts Stockholm.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.



© Urban Jörén

# Jaamil Olawale Kosoko

## #negrophobia

Europapremiere | HAU3 | 31.8.–3.9., 21:00 | 75min



© Scott Shaw

Schmerz ist das Zentrum von Jaamil Olawale Kosokos Performance “#negrophobia”, (s)einer persönlichen Geschichte von Verlust und glücklichem Entkommen. In Reaktion auf den gewaltsamen Tod seines Bruders hinterfragt Kosoko die Identität von afroamerikanischen Männern. Als Künstler und Poet mit einer überwältigenden physischen Präsenz navigiert Kosoko zwischen persönlichen und gesellschaftlichen Anliegen. Zusammen mit IMMA/MESS, einem Tänzer und Performer, der Drag-Elemente in den Abend einbringt, bewegt er die Zuschauer\*innen angesichts der machtvoll inszenierten Körper etwa zur Überlegung, wie sie selbst an der Konstruktion von Rassismen beteiligt sind.

*Pain lies at the center of Jaamil Olawale Kosoko's performance “#negrophobia”, a personal story about loss and the luck of escape. In reaction to the violent death of his brother, Kosoko questions the black male identity. An artist and poet with an immense physical presence, Kosoko is joined by IMMA/MESS, a dancer and performance artist, who's a stage persona brings yet another element – drag – to this very political and yet personal evening.*

**In Loving Memory of my brother  
Abdul Muhammad (1992–2015)**

**Entwicklung, Konzept und Installation** Jaamil Olawale Kosoko

**Mit** IMMA/MESS, Jeremy Toussaint-Baptiste, Jaamil Olawale Kosoko

**Bühne** Kate Watson-Wallace, Jaamil Olawale Kosoko

**Kostüm** Jaamil Olawale Kosoko, IMMA/MESS

**Sound, Video und Technik** Jeremy Toussaint-Baptiste

**Lichtdesign** Sarena Wong

**Bühnenmeister und**

**Assistenz Licht** Jonathan Gonzalez

**Dramaturgie** Mersiha Mesihovic

**Videodesign** James Doolittle,

Jeremy Toussaint-Baptiste,

Jaamil Olawale Kosoko

#negrophobia was created with commissioning support from Gibney Dance

# Nick Power

## Cypher

Europapremiere | Sophiensæle | 1. + 2.9., 19:00, 3.9., 17:00, 4.9., 15:00 | 45min



© Amy Hetherington

Im Kreis miteinander zu ‘battlen’ und in den spielerischen Wettstreit zu treten, ist das wichtigste Ritual der B-Boys. ‘Cypher’ steht für die Null – rund wie der Kreis ist es die Arena, in der die eigenen ‘Skills’ präsentiert und beurteilt werden; sie steht für Gemeinschaft und Individualität, Wettbewerb und Einigkeit. Der australische Hip Hop-Künstler Nick Power und vier Battle-gestahlte B-Boys öffnen mit “Cypher” den Kreis der Eingeweihten. Zu den Beats des Sounddesigners Jack Prest bieten sie einen körpernahen Einblick in die hoch virtuose Hip Hop-Subkultur – “Cypher” ist jedoch zugleich eine rigorose choreografische Komposition über gegenwärtige Rituale.

*To ‘battle’ with each other in a circle and to enter into a playful rivalry is the most important ritual of b-boying. The ‘Cypher’ – which means zero, round like a circle – is the arena in which individual skills are presented and judged. The Australian hip hop artist Nick Power and four battle-hardened b-boys offer an up-close insight into this highly virtuosic subculture: yet “Cypher” is also a disciplined choreographic composition about contemporary rituals.*

**Choreografie** Nick Power  
**Mit B\*boys:** Akorn Tass, Stevie G und Blue  
**Sound** Jack Prest  
**Lichtdesign** Mirrabelle Wouters  
**Produktion** Britt Guy

Präsentiert im Rahmen von Dance Satellite, kuratiert und produziert von Britt Guy, eine Initiative mit der Unterstützung der australischen Regierung durch den Australia Council for the Arts, Junction Arts Festival und dem Darwin Festival. Entwickelt mit der Unterstützung von Stalker Theatre Inc.

In Kooperation mit den Sophiensælen Berlin.

Family  
Friendly



# Mithkal Alzghair

## Displacement

Deutschlandpremiere | HAU1 | 2. + 3.9., 19:00 | 55min



© Mithkal Alzghair

Wie reagiert ein Körper, wenn seine Bewegung erzwungen ist oder er ungewollt verharren muss? Auf eindringliche Weise reflektiert der syrische Choreograf Mithkal Alzghair mit "Displacement" die Erfahrung der Flucht und die Unsicherheit des Lebens im Exil. Neben einer hochaktuellen Choreografie zum Bürgerkrieg in Syrien ist "Displacement" auch eine Recherche Alzghairs zu seinem eigenen, von der syrischen Kultur geprägten Körper und zur Folklore seines Heimatlandes. Der in Damaskus und Montpellier ausgebildete Tänzer und Choreograf fragt in "Displacement" nach dem Einfluss der politischen und sozialen Realität auf traditionelle Tänze.

*How does a body react when its movement is forced or it is prevented from moving? The Syrian choreographer and dancer Mithkal Alzghair provides a striking reflection upon the experience of fleeing and the uncertainty of life in exile. As well as being a very topical choreography about the civil war in Syria, "Displacement" is also Alzghair's investigation into his own body, which is shaped by Syrian culture, and into the folklore of his homeland.*

# Mia Habib

## A song to...

HAU2 | 3. + 4.9., 17:00 | 90min



© Yaniv Cohen

In "A song to..." choreografiert Mia Habib die nackten Körper 16 professioneller und bis zu 30 nicht-professioneller Tänzer\*innen als bloße Materialität. In Auseinandersetzung mit Massenprotesten, Konzepten monumentaler Kunst als politischem Instrumentarium und der Forschung über Schwarminelligenz inszeniert die Choreografin die Vielheit der Körper als kritische Masse: Überwältigung und Massendynamik, aber auch Singularität und Vereinzelung. Rennend und fallend, in kreisenden Bewegungen und skulpturalen Tableaus erfahren die Körper neue Zuschreibungen. Die Nacktheit führt die vermeintliche Natürlichkeit von Körpern vor und exponiert das Menschsein als nackte Tatsache.

*With "A song to..." Mia Habib explores the choreographic possibilities of the monumental – inspired by global movements of mass protest and theories of swarm intelligence, the choreographer stages the diversity of naked bodies as a critical mass: overpowering and mass dynamics, but also singularity and isolation. The nudity performs the supposed naturalness of bodies, and exposes the naked truth of what it means to be human.*

**Choreografie** Mia Habib  
**Von und mit** Asaf Ahronson, Povilas Bastys, Jon Filip Fahlström, Keyon Gaskin, Ida Gudbrandsen, Tarek Halaby, Shantelle Jackson, Hanna Mjåvatn, Fie Dam Mygind, Ingunn Rimestad, Kira Senkpiel, Cecilie Lindemann Steen, Przybysław Paz, Linn Christine Ragnarsson, Sandy Williams und Berliner Gäste  
**Dramaturgie** Jassem Hindi  
**Lichtdesign** Ingeborg Olerud  
**Sound** Jassem Hindi  
**Videoinstallation** Kaja Hugin

Produktion: Mia Habib Production.  
 Koproduktion: Dansens Hus, BIT Teatergarasjen, Theater Freiburg, ULTIMA Festivalen, Carte Blanche und Bærum Kulturhus – regionalt kompetansesenter for dans. In Zusammenarbeit mit Dansarena Nord, SITE Sweden, Vigelandsmuseet, Emanuel Vigelandsmuseum, Kedja 2015, Dans i Nord-Trøndelag und Fjeldansen. Mit der Unterstützung von: Norsk Kulturråd, Fond for Lyd og Bilde, Nordisk Kulturfond und STIKK – Danse- og teatersentrum / Performing Arts Hub Norway / Norwegisches Außenministerium.



# Meg Stuart / Damaged Goods & Münchner Kammerspiele

## UNTIL OUR HEARTS STOP

Volksbühne | 3.9., 19:00 + 4.9., 17:00 | 120min



© Iris Janke

Wie nahe können Menschen einander kommen? Das fragen sich Meg Stuart und ihre sechs Performer\*innen in "UNTIL OUR HEARTS STOP". Nach einem irrsinnigen Set von Regeln inszenieren sie eine Szenenfolge zwischen Yoga, Zauberei und Ritual – absurd und zart, aggressiv, ekstatisch. Verbunden sind die performativen Bruchstücke durch ihren Rhythmus, den das Trio Samuel Halscheidt (Bass), Marc Lohr (Schlagzeug) und Stefan Rusconi (Klavier / Trompete) mit sogartigen Sounds verstärkt. Das Erfahren physischer Grenzen sprengt hier mentale Barrieren: Auch wenn die nackte Haut zwei Menschen trennt, verschmelzen sie im Spiel zu einem Organismus.

*How close can we get to one another? This is the question posed by Meg Stuart in "UNTIL OUR HEARTS STOP", an experiment that is in equal parts absurd, tender, and aggressively ecstatic. The music trio of Samuel Halscheidt, Marc Lohr, and Stefan Rusconi enhances the rhythm that connects the scenes with slipstream sounds. Human beings may forever be separated by their bare skin's barrier, but in play, they may melt into one organism.*

**Choreografie** Meg Stuart  
**Von und mit** Neil Callaghan, Jared Gradinger, Leyla Postalcioglu, Maria F. Scaroni, Claire Vivianne Sobottke, Kristof Van Boven  
**Dramaturgie** Jeroen Versteetele  
**Livemusik** Samuel Halscheidt, Marc Lohr, Stefan Rusconi  
**Originalmusik** Paul Lemp, Marc Lohr, Stefan Rusconi  
**Bühne** Doris Dzierisk  
**Kostüm** Nadine Grellinger  
**Lichtdesign** Jurgen Kolb, Gilles Roosen

Produktion: Damaged Goods (Brüssel) & Münchner Kammerspiele.  
Koproduktion: PACT Zollverein, Ruhrtriennale – Festival der Künste.  
Meg Stuart & Damaged Goods werden von den Flämischen Behörden und der Flämischen Gemeinschaftskommission unterstützt.

In Kooperation mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz.



© Iris Janke

# Die Ästhetik des Wider- stands

Peter Weiss 100 / Festival / 28.9.–8.10.2016

**HAU**

Mit AlexandLiane (GB), Halil Altındere (TR),  
Guillermo Calderón (CL), Phil Collins (GB), Nicoleta  
Esinencu (MD), Oliver Frlić (HR), Alex Gerbaulet  
(D), Rabih Mroué (LB), La Re-sentida (CL) u.v.m.

→ [www.hebbel-am-ufer.de](http://www.hebbel-am-ufer.de)

## Team

**Veranstalter** HAU Hebbel am Ufer

**Künstlerische Leitung & Geschäftsführung** Annemie Vanackere

**Festival-Team Tanz im August 2016**

**Künstlerische Leitung** Virve Sutinen

**Produktionsleitung** Sven Neumann

**Produktion** Isa Köhler, Andreas Skjönberg, Andrea Niederbuchner

**Assistenz der Künstlerischen Leitung / Produktion** Marie Schmieder

**Produktionsassistent** Anna Johannsen, Jana Mendelski, Ece Zeynep Tufan, Alina Sophie Lauer

**Technische Leitung** Patrick Tucholski

**Presse & Marketing** Hendrik von Boxberg

**Online-Kommunikation** Alexander Krupp

**Kartenvertrieb HAU** Thomas Tylla, Christian Haase

**Dank an** Ricardo Carmona, Robert Gather, Katharina Kucher, Franziska Benkert, Laura Diehl, Andrea Schöneich, Ingo Ruggenthaler, Frank Janeczek und das gesamte Team des HAU, Marcus Scherb und das Team des WAU.

**Technische Leitung HAU** Susanne Görres

**Technisches Leitungsteam HAU** Annette Becker, Dorothea Spörri, Maria Kusche, Micky Esch und André Schulz

**Dank an** Reinhard Pusch und das Team der Akademie der Künste, Matthias Schäfer und das Team der Berliner Festspiele, Kristin Hörnig, Markus Dames und das Team des RADIALSYSTEM V, Dennis Schönhardt, Fabian Stemmer und das Team der Sophiensæle sowie Jan Zanetti und das Team der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz.

**Text & Redaktion** Elena Philipp

**Redaktion** Virve Sutinen, Anna Johannsen, Isa Köhler

**Übersetzung** Mieke Woelky, Joel Scott, Amy Pradell, Sven Scheer, Sylvia Prah

**Gestaltung HAU** Jürgen Fehrmann, Sonja Deffner

**Cover-Foto** Iris Janke (Fotografie), Claudia Hill (Kostüm/Ausstattung), Jemima Rose Dean (Modell)

**Druck** DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH

**Hrsg.** HAU Hebbel am Ufer, Juni 2016, Auflage 65.000, Stand 1. Juni 2016, Änderungen vorbehalten

## Partner / Impressum *Imprint*

Tanz im August ist eine Veranstaltung des HAU Hebbel am Ufer, gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. In Kooperation mit Akademie der Künste, RADIALSYSTEM V, Sophiensæle, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

### Förderer



Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei  
Kulturelle Angelegenheiten



Tanz im August wird präsentiert von HAU Hebel am Ufer

# HAU

### Unterstützer

INSTITUT  
FRANÇAIS



Königreich der Niederlande



Conseil des Arts  
du Canada

Canada Council  
for the Arts

### Partnerspielorte



Zu Gast im Haus der  
Berliner Festspiele



AKADEMIE DER KÜNSTE



### Medienpartner

ASK  
HELMUT.  
COM

kulturradio  
92,4

siegessäule  
quer Berlin

tip Berlin

Y YORCK  
KINOGRUPPE

ZITTY

tanz

MONOPOL  
MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN

EXBERLINER  
Berlin in English since 2002

## Tickets

### Kasse | Ticket Office HAU Hebbel am Ufer

HAU2, Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin, Bis 31.7. Mo–Sa 15:00–19:00 | Ab 1.8. täglich 12:00–19:00  
(0)30.259 004 -27

Karten erhalten Sie auch online unter [www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ermäßigte Karten gibt es in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf. Bei Onlinebuchungen entstehen Servicegebühren des Dienstleisters Reservix.

*Tickets will also be on sale online at [www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de) and at all Theaterkassen outlets. Box offices open one hour before performances begin. A limited number of reduced-price tickets can also be booked in advance. Additional service fees for online booking with Reservix.*

### Preise | Prices

**HAU1** 18/25/30 Euro (erm. *red.* 12/15/20 Euro)

Außer *except* Sidney Leoni "Under Influence": Eintritt frei *admission free*

Sebastian Matthias & Sidney Leoni "walk+talk berlin": 14 Euro (erm. *red.* 9 Euro)

Mithkal Alzghair "Displacement": 18/25 Euro (erm. *red.* 12/15 Euro)

**HAU2** 25/30 Euro (erm. *red.* 15/20 Euro)

Außer *except* Mia Habib "A song to...": 20/25 Euro (erm. *red.* 12/15 Euro)

**HAU3** 15 Euro (erm. *red.* 10 Euro)

**Sophiensæle** 20 Euro (erm. *red.* 15 Euro)

**Haus der Berliner Festspiele** 15/25/35/45 Euro (erm. *red.* 15/ 18/25/35 Euro)

**Akademie der Künste (Hanseatenweg)** 25 Euro (erm. *red.* 15 Euro)

**RADIALSYSTEM V** 15/20/25 Euro (erm. *red.* 10/15/20 Euro)

**Volksbühne** 10/15/20/25/30/35 Euro (erm. *red.* 10/15/20/25/30 Euro)

### Family Friendly – Tickets für Kinder und Jugendliche *Tickets for Children and Teenagers*

Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre in Begleitung eines erwachsenen Ticketinhabers erhalten eine ermäßigte Eintrittskarte in allen Kategorien für folgende Vorstellungen:

*Children up to the age of 14 who are accompanied by an adult ticketholder receive reduced entry to all categories of the following performances:*

Kyle Abraham / Abraham.In.Motion "Pavement", Nick Power "Cypher", Wang Ramirez "EVERYNESS": 5 Euro  
Yoann Bourgeois / CCNG "Celui qui tombe": 8 Euro

**Ermäßigte Karten** gelten für Schüler\*innen, Studierende, Jugendliche im Freiwilligendienst, Sozialhilfe- oder Arbeitslosengeld-Empfänger\*innen, Inhaber\*innen eines Schwerbehindertenausweises, Grundwehrdienstleistende, Auszubildende sowie Empfänger\*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und sind nur mit einem Nachweis gültig. Bitte halten Sie diesen am Einlass bereit.

**Reduced tickets** are available for students, young people doing voluntary civil or military service, welfare recipients, recipients of unemployment benefits, people with a disability (marked 'B' on the disability identity card), apprentices, and people receiving benefits as an asylum seeker. Discounts available only with valid ID and proof of eligibility.

**Menschen mit Behinderung**, die auf eine Begleitung angewiesen sind (im Schwerbehindertenausweis mit einem 'B' vermerkt) erhalten für sich und ihre Begleitperson je eine Eintrittskarte mit 50% Ermäßigung. Rollstuhlfahrer\*innen bitten wir, ihren Besuch bis spätestens einen Tag vor der Vorstellung unter [besucherservice@hebbel-am-ufer.de](mailto:besucherservice@hebbel-am-ufer.de) anzumelden.

**People with disabilities** who are eligible to bring a carer (marked 'B' on the disability identity card) receive one ticket each for themselves and for their carer at a 50% discount. We kindly request that people in wheelchairs notify at least one day before the performance at [besucherservice@hebbel-am-ufer.de](mailto:besucherservice@hebbel-am-ufer.de).

**Inhaber\*innen** der tanzcard erhalten für alle Veranstaltungen eine Ermäßigung von 20% im Vorverkauf. Es gelten die Bestimmungen der tanzcard. Nähere Informationen unter: [www.tanzraumberlin.de](http://www.tanzraumberlin.de).

Die HAU 10er und 8er Karten haben für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.

**Holders of the tanzcard** receive a 20% discount on all performances for advanced sales. For more information please visit: [www.tanzraumberlin.de](http://www.tanzraumberlin.de). The HAU 10 and 8 card are not valid for the festival performances.



## Fr 12.8.

19:00 | HAU1  
**Emanuel Gat | Awir Leon** | SUNNY S.4

21:00 | HAU2  
**Eszter Salamon mit Christophe Wavelet**  
MONUMENT 0.1: Valda & Gus S.6

21:00 | HAU3  
**MOTUS** | MDLSX S.8  
ab 23:00 | WAU → **Eröffnungsparty**

## Sa 13.8.

17:00 | Sophiensæle  
**Sebastian Matthias** | x / groove space S.9

19:00 | Haus der Berliner Festspiele  
**Peeping Tom** | 32 rue Vandenbranden S.10

19:00 | HAU1  
**Emanuel Gat | Awir Leon** | SUNNY S.4

21:00 | HAU2  
**Eszter Salamon mit Christophe Wavelet**  
MONUMENT 0.1: Valda & Gus S.6

21:00 | HAU3  
**MOTUS** | MDLSX S.8

## So 14.8.

17:00 | Sophiensæle  
**Sebastian Matthias** | x / groove space S.9

19:00 | Haus der Berliner Festspiele  
**Peeping Tom** | 32 rue Vandenbranden S.10

21:00 | HAU3  
**MOTUS** | MDLSX S.8

## Mo 15.8.

19:00 | Sophiensæle  
**Sebastian Matthias** | x / groove space S.9

## Di 16.8.

19:00 | Sophiensæle  
**Sebastian Matthias** | x / groove space S.9

## Mi 17.8.

19:00 | Sophiensæle  
**Sebastian Matthias** | x / groove space S.9

21:00 | HAU3  
**Dana Michel** | Mercurial George S.12

## Do 18.8.

19:00 | HAU2  
**Claire Cunningham** | Give Me A Reason To Live S.13

21:00 | HAU3  
**Dana Michel** | Mercurial George S.12

## Fr 19.8.

19:00 | Haus der Berliner Festspiele  
**VA Wölfl / Neuer Tanz**  
“von mit nach t: No2” S.14

19:00 | Akademie der Künste (Hanseatenweg)  
**Eszter Salamon mit Christophe Wavelet**  
MONUMENT 0.2: Valda & Gus S.18

19:00 | HAU2  
**Claire Cunningham** | Give Me A Reason To Live S.13

20:00 | HAU1  
**DANCE ON ENSEMBLE** | 7 DIALOGUES (Matteo Fargion) & Those specks of dust (Kat Válastur) S.16

21:00 | HAU3  
**Dana Michel** | Mercurial George S.12

## Sa 20.8.

17:00 | Akademie der Künste (Hanseatenweg)  
**Eszter Salamon mit Christophe Wavelet**  
MONUMENT 0.2: Valda & Gus S.18

19:00 | Haus der Berliner Festspiele  
**VA Wölfl / Neuer Tanz**  
“von mit nach t: No2” S.14

20:00 | HAU1  
**DANCE ON ENSEMBLE** | 7 DIALOGUES (Matteo Fargion) & Those specks of dust (Kat Válastur) S.16

21:00 | HAU3  
**Dana Michel** | Mercurial George S.12

ab 23:00 | WAU → **Party**

## So 21.8.

17:00 | Akademie der Künste (Hanseatenweg)  
**Eszter Salamon mit Christophe Wavelet**  
MONUMENT 0.2: Valda & Gus S.18

## Mi 24.8.

19:00 | HAU2  
**Nicole Beutler / NBprojects** | 6: THE SQUARE S.19

21:00 | HAU1  
**Voetvolk / Lisbeth Gruwez** | AH|HA S.20

## Do 25.8.

19:00 | Sophiensæle  
**niv Acosta** | Discotropic S.22

19:00 | HAU2  
**Nicole Beutler / NBprojects** | 6: THE SQUARE S.19

21:00 | HAU1  
**Voetvolk / Lisbeth Gruwez** | AH|HA S.20

21:00 | HAU3  
**Le principe d’incertitude / Liz Santoro & Pierre Godard** | Relative Collider S.21

ab 23:00 | WAU → **Party**

## Fr 26.8.

19:00 | Haus der Berliner Festspiele  
**Yoann Bourgeois / CCNG** | Celui qui tombe S.26

19:00 | RADIALSYSTEM V  
**Wang Ramirez** | EVERYNESS S.28

19:00 | HAU1  
**Sidney Leoni** | Under Influence S.23

20:15 | HAU1  
**Sebastian Matthias**  
**Sidney Leoni** | walk+talk berlin S.25

21:00 | HAU3  
**Le principe d’incertitude / Liz Santoro & Pierre Godard** | Relative Collider S.21

21:00 | Sophiensæle  
**niv Acosta** | Discotropic S.22

## Sa 27.8.

19:00 | Haus der Berliner Festspiele  
**Yoann Bourgeois / CCNG** | Celui qui tombe S.26

19:00 | RADIALSYSTEM V  
**Wang Ramirez** | EVERYNESS S.28

19:00 | HAU1  
**Sidney Leoni** | Under Influence S.23

21:00 | HAU3  
**Le principe d’incertitude / Liz Santoro & Pierre Godard** | Relative Collider S.21

21:00 | Sophiensæle  
**niv Acosta** | Discotropic S.22

ab 20:00 | RADIALSYSTEM V  
→ **Interventions / Party**

## So 28.8.

17:00 | RADIALSYSTEM V  
**Wang Ramirez** | EVERYNESS S.28

## Fr 2.9.

19:00 | Sophiensæle  
**Nick Power** | Cypher S.35

19:00 | HAU1  
**Mithkal Alzghair** | Displacement S.36

21:00 | HAU3  
**Jaamil Olawale Kosoko** | #negrophobia S.34

## Sa 3.9.

17:00 | Sophiensæle  
**Nick Power** | Cypher S.35

17:00 | HAU2  
**Mia Habib** | A song to... S.37

19:00 | HAU1  
**Mithkal Alzghair** | Displacement S.36

19:00 | Volksbühne  
**Meg Stuart / Damaged Goods & Münchner Kammerspiele**  
UNTIL OUR HEARTS STOP S.38

21:00 | HAU3  
**Jaamil Olawale Kosoko** | #negrophobia S.34

ab 23:00 | WAU → **Abschlussparty**

## So 4.9.

15:00 | Sophiensæle  
**Nick Power** | Cypher S.35

17:00 | Volksbühne  
**Meg Stuart / Damaged Goods & Münchner Kammerspiele**  
UNTIL OUR HEARTS STOP S.38

17:00 | HAU2  
**Mia Habib** | A song to... S.37

## Publikumsformate Audience Formats

### Meeting of Minds

Meeting of Minds ist ein Gespräch zwischen Künstler\*innen des Festivals und ausgewählten Gästen aus unterschiedlichen Disziplinen.

*Meeting of Minds is a dialogue between artists participating in Tanz im August and other guests from various disciplines.*

### Dance Circle

In den Dance Circles treffen sich interessierte Zuschauer\*innen nach einer Vorstellung zum Gedankenaustausch. Hier sind alle Expert\*innen. Teilen Sie Ihre Eindrücke mit anderen!

*A Dance Circle is a chance for audience members to share their thoughts and questions with others right after a performance. Everyone is an expert here. Come and share your experience with others.*

### Meet the Artists

Publikumsgespräche im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen.  
*Q&A after selected performances.*

### Bibliothek im August

Besuchen Sie unsere temporäre Bibliothek im August, in der Sie die Welten der Tanz im August-Künstler\*innen entdecken können! Weitere Informationen auf Seite 2 + 3.  
*Visit our temporary Bibliothek im August and discover the worlds of the artists participating in Tanz im August 2016! Find out more on page 2 + 3.*

Termine für Publikumsformate werden im “Magazin im August” sowie ab 13.6. auf [www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de) angekündigt.  
*Dates and times of participatory formats will be announced in “Magazin im August” and from 13.6. at www.tanzimaugust.de.*

Die Publikumsformate sind ein ergänzendes Projekt des HAU Hebbel am Ufer gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



## Spielorte Venues

**HAU1** Stresemannstraße 29 | 10963 Berlin   


**HAU2** Hallesches Ufer 32 | 10963 Berlin   



**HAU3** Tempelhofer Ufer 10 | 10963 Berlin   



**WAU** Hallesches Ufer 32 | 10963 Berlin   

**Akademie der Künste** Hanseatenweg 10 | 10557 Berlin  

**Haus der Berliner Festspiele** Schaperstraße 24 | 10719 Berlin 

**RADIALSYSTEM V** Holzmarktstraße 33 | 10243 Berlin 

**Sophiensæle** Sophienstraße 18 | 10178 Berlin  

**Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz** Linienstraße 227, 10178 Berlin  



[www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de)